

Ausblick

Die Arbeitsgemeinschaft wird sich in Zukunft verstärkt den Methoden, Möglichkeiten und Grenzen der digitalen Standortklassifikation widmen.

Weitere Themen sind die vielfältigen Auswertungsmöglichkeiten kombinierter Standort- und Vegetationsdaten in Bezug auf Biodiversität, Naturnähe und Zustandswandel.



Zukunftsstrategien

Auch zu vielschichtigen operativen Fragestellungen wie Forstplanung und Prozessschutz, Zukunft des Naturwaldes, europäisches ökologisches Netzwerk Natura 2000 wird fachlich fundiert Stellung bezogen.

Den verschiedenen Facetten der Einzelthemen wird in Arbeitsgruppen nachgegangen, die Ergebnisse werden in der Gemeinschaft diskutiert. So kann die ganze Bandbreite der unterschiedlichen Arbeits- und Forschungsschwerpunkte innerhalb der AFSV optimal ausgeschöpft werden.

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: 15 Euro
Jährlich: Tagungen und Exkursionen
Tagungsmaterialien: Exkursionsführer
Veröffentlichungen: Tagungsprotokolle in "AFZ" und "Forst und Holz"



Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Arbeitsgemeinschaft Forstliche Standorts- und Vegetationskunde
c./o. Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF)

Vorsitzender: Dr. Helge Walentowski
Geschäftsführer: Volker Binner

Am Hochanger 11 - 85354 Freising

Tel. +49 (0) 8161-714649 oder
+49 (0) 8161-714973

Fax +49 (0) 8161-714971

E-mail: info@afsv.de

Internet: www.afsv.de

Arbeitsgemeinschaft Forstliche Standorts- und Vegetationskunde



Gründungsmitglieder der 1928 ins Leben gerufenen Arbeitsgemeinschaft waren forstliche Vegetationskundler der ersten Stunde, wie Prof.Dr. Konrad Rubner.



Prof.Dr. Konrad Rubner

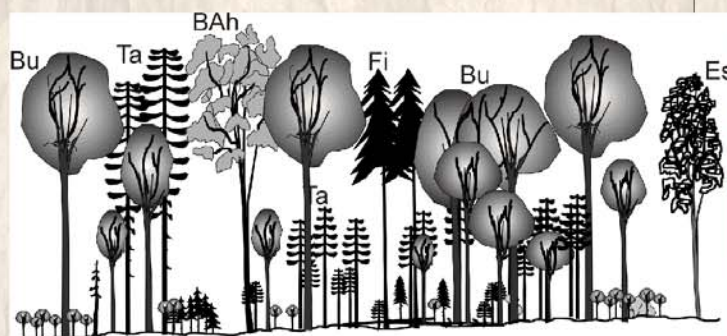
Sie legten das Schwergewicht ihrer vegetationskundlichen Arbeit nicht allein auf die Erfassung und systematische Ordnung der Waldgesellschaften, sondern erforschten die Synökologie, also den Gesellschaftshaushalt. Damit fand der Begriff "Ökologie" Eingang in den Waldbau. Nach einer Unterbrechung durch den 2. Weltkrieg wurde die Arbeitsgemeinschaft 1954 wiedergegründet.

Standort

Gesamtheit der an einem Wuchsort auf Pflanzen einwirkenden Umweltbedingungen, soweit sie nicht durch den Wettbewerb der Pflanzen untereinander bestimmt werden. Die Arbeitsverfahren der Standortserkundung und der Standortskartierung werden laufend fortentwickelt. Heute nutzt man die Geoinformationsverarbeitung für eine digitale Standortsklassifikation.

Waldgesellschaft

In der natürlichen Waldgesellschaft liegen die komplexen Beschreibungen des forstlichen Standorts direkt in Baum- und Pflanzenarten übersetzt vor.



Ergänzend zur Standortskarte ergibt sich für den forstlichen Praktiker ein weiterer Zugang zu den standortkundlichen Gesetzmäßigkeiten im waldbaulichen Tagesgeschäft.

Große Themenvielfalt

Auf unseren Tagungen wird ein weiter Bogen gespannt. Standorte werden am Beispiel gut präparierter Profile und Bodenproben zum Anfassen veranschaulicht. Vor Ort werden die von den lokalen Experten ermittelten Bodenkennwerte und -eigenschaften besprochen. Ebenso wird die Waldgesellschaft vorgestellt. Dabei werden die aktuelle Vegetation und die potenzielle natürliche Vegetation, sowie die ökologischen Artengruppen in der Bodenvegetation benannt. Aufbauend auf den standörtlichen und vegetationskundlichen Befunden werden Bestandesdaten, Waldbau und Naturschutzfragen diskutiert.

Fortbildung, Informationsaustausch

Die jährlichen Zusammenkünfte bieten dazu eine hervorragende Möglichkeit.



Mit den derzeit ca. 300 Mitgliedern aus allen Teilen Deutschlands und seiner Nachbarländer sind in der AFSV Wissenschaftler und Praktiker aus unterschiedlichen Fachgebieten (Forster, Standorts- und Vegetationskundler, Geologen, Biologen) vertreten und garantieren einen reichen Erfahrungsaustausch. Es besteht sowohl die Möglichkeit, die ganzheitliche Betrachtungsweise kombinierter Verfahren, aber auch subtile Einzelaspekte der Standorts- und Vegetationsansprache kennen zu lernen. In pointiert geführten Diskussionen werden Analysen und Folgerungen immer wieder auf den Prüfstand gebracht.

Aufbauend auf ihrem Potenzial aus Jung und Alt entwickelt sich die AFSV fortwährend weiter. Neben Altbewährtem werden neue Methoden und Auswertungsmöglichkeiten angegangen und diskutiert.